

Stadtteil- und Familienzentrum Uffhofen

Stadtteilübergreifende Themen:

- Kunst und Kultur („KuK“) in Uffhofen

Die Initiative veranstaltet jährlich mehrere Kleinkunstveranstaltungen am See im kleinen Amphitheater auf der Gifizhalbinsel.

Ziel ist es, das Stadtleben künstlerisch und kulturell mitzugestalten, die Halbinsel als Begegnungsstätte für alle Bevölkerungsschichten aufzuwerten. Indem wir Kunst im öffentlichen Raum anbieten, erreichen wir die Menschen dort, wo sie wohnen und sich aufhalten und leisten somit einen Beitrag zur Identifikation der Bürger mit ihrem Stadtteil.

Dieses Projekt berührt die kulturelle Nachhaltigkeit indem Kunst und Kultur für alle leicht zugänglich gemacht wird, und Menschen an Kunst herangeführt werden, die möglicherweise sonst nie eine Kulturstätte aufgesucht hätten. Die Aufführungen sind im Freien, es wird kein Eintritt verlangt, jeder kann kommen und gehen, wie es ihm gefällt. Auch das zeitliche Fenster ist bewusst familienfreundlich gewählt, sodass der Sonntagabend zumindest mit Schulkindern noch als gemeinsames Erlebnis den Sommertag abrunden kann.

Über die Jahre etablierte sich KaS als kulturelles Ereignis in Uffhofen immer stärker. Neben kontinuierlich steigenden Zuschauerzahlen gestalten auch etablierte Künstler nicht mehr nur ausnahmsweise die kulturellen Aktionen mit.

So gelang es zur Sonderveranstaltung anlässlich des 10. Jährigen Bestehens von „KaS“ 8 bekannte Künstlerinnen aus OG und Umgebung sowie 10 Kunstschüler der Kunstschule OG wie auch mehrere etablierte Musik- und Gesangsgruppen der unterschiedlichsten Musikstile inklusive einer Uffhofener Newcomerband zusätzlich zu den erstmals wieder beteiligten Schülern der KASch mit diversen Schau-Objekten zu gewinnen. Bühnenaufführungen mit orientalischen Tänzerinnen, Ballett- und Showtanz, Akrobatik, Keramikunst und Mitmachaktionen ließen am leider etwas wittertrüben Sonntag viele Gäste-Heizen höher schlagen.

„Kunst am See“ hat sich als Uffhofener Kulturpunkt bestens etabliert. Sie wird weiterhin von der ehrenamtlichen Gruppierung „KuK“ getragen werden, und bei außergewöhnlichen Investitionen durch das SFZU Unterstützung finden. Die durch GWA angestoßene und mitgetragene kulturelle Aufwertung des Stadtteils kann als gelungen bezeichnet werden.



Themen aus dem Stadtteil:

- Platanenallee

Nichts berührt die Menschen aus Uffhofen-Süd neben dem Gifizsee so sehr wie diese Thema. Darum war es für die GWA wichtig, dieses Thema so einzubringen, dass die Platanenallee zur 50-Jahrfeier (in '13) den Bürgerwünschen entsprechend umgestaltet wird. In entsprechenden Vorbereitungstreffen und Gesprächen mit Planungsabteilung und Bürgern konnte ein Konsens gefunden werden, der den Umgestaltungsbeginn in 2012 ermöglicht.

- Städtebauliche Rahmenplanung

Auf das Versprechen hin von BM Eckert, in 2011 eine städtebauliche Rahmenplanung auch für Uffhofen durchzuführen, bereitete die GWA die Thematik mit den interessierten Bürger entsprechend vor. In einem Stadtteil-Bürgertreffen wurden mittels aktivierender Methoden die Bürger in den anstehenden Planungsprozess einbezogen. Sie trugen die ihnen wichtigen Punkte zusammen, besprachen sie vor, um sie dann effektiv mit der Verwaltung und dem Planungsbüro diskutieren zu können.

Zum Jahresende wurde deutlich, dass verwaltungsseitig auch die Planungen bezüglich des Naherholungsgebietes Gifiz begonnen haben.

Die GWA in Übereinstimmung mit der BGU wirkten daraufhin, dass diese Planungen entsprechend der Idee einer Rahmenplanung aufeinander abgestimmt werde. Noch ist nicht völlig ersichtlich, ob die Bemühungen erfolgreich waren. Man kann aber jetzt schon sagen, dass konstruktive Bürgerbeteiligung im Stadtteil bereits eine Selbstverständlichkeit darstellt, wie sie sich jede Stadtverwaltung wünschen könnte.

- Vorbereitung auf 50-Jahrfeier

Ein bedeutendes Ereignis für Uffhofen, was von GWA vorausschauend frühzeitig und unter Einbezug interessierter Bürger aufbereitet wurde. So wurde im Jahr 2011 das Ziel einer Aufarbeitung der 50-jährigen Stadtteilgeschichte und –Geschichten weiterverfolgt, ein Autor verpflichtet und die finanzielle Absicherung des Projekts betrieben.

Neben dem offiziellen Festakt wollten wir auch einen kulturellen Höhepunkt mitplanen. Die „KuK“ gewann die Hochschule OG dafür, die 2013er Veranstaltung „Kunst am See“ technisch, medial, interaktiv mitzuplanen und zu gestalten. Hierfür mussten ebenfalls bereits rechtzeitig in 2011 die Weichen gestellt werden auch in finanzieller Hinsicht. Also nahmen die Aktiven von „KuK“ mit Unterstützung der GWA sowohl an einem Nachhaltigkeitswettbewerb von „Ideen-Initiative-Zukunft“ teil wie auch an einer weiteren dm-Markt-Aktion und erwirtschafteten sich so über 2.000 € für die Jubiläumsaktion mit dem bezeichnenden Titel: „U-MOVE“.

Ein weiteres Beispiel aktiver Bürgerschaft in Uffhofen.